



klartext

Kiez-Ausgabe
August 2026

Neues aus den Kiezen Allende-Viertel, Kietz, Kietzer Feld, Wendenschloß, Müggelhort und Müggelheim

Eine neue Lange Brücke für Köpenick

Der Ersatzneubau soll nach aktuellem Plan von 2030 bis 2034 entstehen – während der Bauzeit wird die Verkehrsführung zur entscheidenden Herausforderung



So könnte die neue Lange Brücke aussehen: zwei Straßenbrücken und eine eigene Straßenbahnbrücke in Mittellage Bild: Leonhardt, Andrä und Partner VBI AG; Visualisierung: MOREAN GmbH; redaktionell bearbeitet. Präsentation vom 8. Juli 2026, Seite 26

Rund 180 Menschen kamen am 8. Juli ins Köpenicker NYX Hotel. Sie wollten wissen, wie es mit einer der wichtigsten Verkehrsverbindungen im Berliner Südosten weitergeht. Auf der Leinwand stand die entscheidende Zeitangabe: 2030 bis 2034. In diesem Zeitraum soll die Lange Brücke neu gebaut werden.

Die Brücke verbindet die Köpenicker Altstadt mit der Kölnischen Vorstadt und Spindlersfeld. Über sie führen die Müggelheimer Straße, die Straßenbahn sowie Geh- und Radwege über die Dahme. Das historische Bauwerk stammt aus dem Jahr 1891. Daneben stehen zwei Behelfsbrücken aus dem Jahr 1994 – Provisorien, die seit mehr als drei Jahrzehnten in Betrieb sind.

Warum der Neubau nötig ist

Die historische Brücke und die Behelfsbrücken weisen erhebliche Defizite auf. Die Projektverantwortlichen nennen Probleme bei der Tragfähigkeit und Setzungen, verkehrliche Einschränkungen, einen hohen Unterhaltungsaufwand sowie eine unzureichende Schifffahrtsöffnung. Weitere Sanierungsmaßnahmen an der historischen Brücke seien nicht mehr möglich. Auf dem historischen Bauwerk gilt seit 2018 wegen des zunehmenden Schwerlastverkehrs Tempo 10.

Der Planungsbereich umfasst nicht nur die Brücke. Er reicht über etwa 330 Metern vom Kölnischen Platz bis zum Schloßplatz. Damit gehören auch die anschließenden Straßen- und Straßenbahnanlagen zum Vorhaben.

Vom Ziel 2027 zum Bauende 2034

Noch im April 2021 hatte die Senatsverwaltung angekündigt, der Neubau solle bis 2027 fertiggestellt werden. Der nun vorgestellte Zeitstrahl reicht deutlich weiter. Die Planung läuft seit 2021. Im Jahr 2024 wurde die Vorzugsvariante genehmigt; 2026 werden die Bauplanungsunterlagen erarbeitet. Anfang 2027 soll die Genehmigungsplanung beginnen. Das Planfeststellungsverfahren ist für 2027 und 2028 vorgesehen, die Ausschreibungsunterlagen sollen 2029 vorliegen. Nach dem vorgestellten Zeitstrahl ist die Baudurchführung von 2030 bis 2034 geplant.

Die Angaben geben den Planungsstand vom Juli 2026 wieder. Viele Einzelheiten zur bauzeitlichen Verkehrsführung werden erst in den nächsten Planungsschritten festgelegt. Umso wichtiger ist es, den Zeitplan transparent fortzuschreiben und mögliche Verzögerungen frühzeitig zu erklären.

Drei Brücken nebeneinander

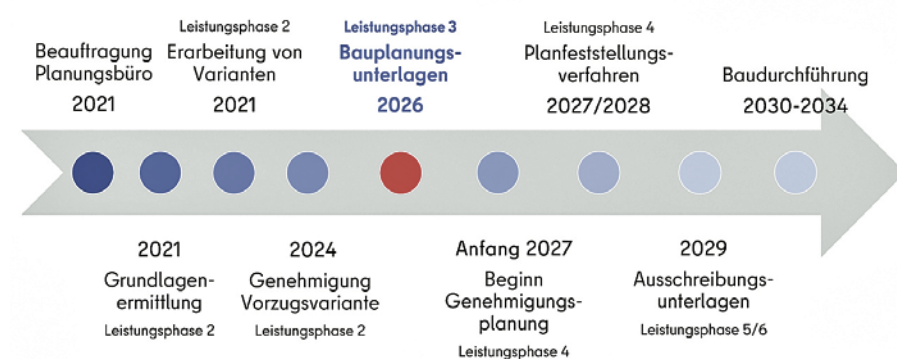
Der Entwurf sieht drei getrennte Bauwerke vor: zwei Straßenbrücken für

”

Die jahrelange Bauzeit an dieser Stelle wird nur funktionieren, wenn Rettungswege, öffentlicher Nahverkehr und Umleitungen belastbar geplant sind und die Bürger frühzeitig informiert werden.

Martin Sattelkau

Zeitschiene



Der aktuelle Zeitplan: Planfeststellungsverfahren 2027/2028, Ausschreibungsunterlagen 2029 und Baudurchführung 2030 bis 2034 Bild: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt/BVG, Präsentation vom 8. Juli 2026, S. 4

den Autoverkehr und dazwischen eine eigene, zweigleisige Straßenbahnbrücke. Auf den Außenseiten sind jeweils 3,20 Meter breite Gehwege und 2,50 Meter breite Radwege vorgesehen. Die Straßenbahn soll künftig einen eigenen Bereich in Mittellage erhalten. Der Entwurf kommt ohne die hohen Fachwerkträger der heutigen Behelfsbrücken aus. Die neue Anlage soll sich städtebaulich in die historische Umgebung einfügen und die Sicht auf Altstadt, Schloss, Schlossinsel und Kietz weniger beeinträchtigen. Zum Projekt gehören außerdem der barrierefreie Ausbau der Haltestellen Kölnischer Platz und Schloßplatz Köpenick sowie weitere Gleis- und Straßenarbeiten.

Bauen bei laufendem Verkehr

Die Arbeiten sollen in mehreren Phasen erfolgen. Zunächst ist der Rückbau der historischen Brücke vorgesehen. Der Verkehr soll in dieser Zeit über die beiden Behelfsbrücken geführt werden. Anschließend soll an der Stelle der historischen Brücke die südliche Straßenbrücke entstehen.

Danach werden die Behelfsbrücken abgebaut. Es folgen die nördliche Straßenbrücke und die separate Straßenbahnbrücke; in dieser Bauphase sind auch Straßen- und Gleisarbeiten vorgesehen. Den Abschluss bildet der weitere Straßenbahnbau. Neue Brückenteile sollen teilweise vorgefertigt und eingeschoben werden, um die Arbeiten vor Ort zu beschleunigen.

Die entscheidende Frage bleibt, wie der Verkehr während der jahrelan-

gen Bauzeit bewältigt wird. Für die Straßenbahn wurde unter anderem ein eingleisiger Betrieb im Gegenverkehr untersucht. Für Autoverkehr, Rettungsfahrzeuge, Busse, Radfahrer und Fußgänger müssen die Bauphasen belastbar geplant werden. Schon eine kleine Störung kann hier große Rückstaus in der Altstadt und im südöstlichen Köpenick auslösen.

Viele Fragen bleiben offen

Auch die Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen, Gewässer und Ufer, Klima, Landschaft und Erholung sowie die zu erwartende Lärmbelastung werden untersucht. Das Planfeststellungsverfahren wird zeigen, welche Auflagen daraus folgen.

Der Ersatzneubau ist notwendig. Entscheidend wird sein, ob Planung, Genehmigung und Bau so ineinandergreifen, dass die Belastungen für die Menschen vor Ort möglichst gering bleiben. Martin Sattelkau will das Projekt weiter parlamentarisch begleiten, bei offenen Punkten nachhaken und über wichtige Entwicklungen informieren.

2030–2034

In diesen Jahren ist die Baudurchführung vorgesehen.

Sommer am Langen See

Strandbad Wendenschloß bietet Erholung direkt vor der Haustür

Nach vielen Nachrichten über Baustellen und Verkehrsprobleme gibt es auch eine erfreuliche Seite unseres Ortsteils: Das Strandbad Wendenschloß liegt ruhig am Langen See und bietet bis Ende September eine Auszeit direkt vor der Haustür.

Das beliebte Strandbad wurde 1915 eröffnet. Es verfügt über einen etwa 100 Meter langen und 20 Meter breiten Sandstrand, Liegeflächen, einen Steg mit Sprungturm und einen Bootsverleih. Damit ist es ein schönes und traditionelles Ziel für Schwimmer und Familien.

Seit
1915
wird im
Strandbad
Wendenschloß
gebadet

Öffnungszeiten und Wasserqualität

Die Sommersaison 2026 läuft bis zum 30. September. Geöffnet ist montags bis mittwochs sowie freitags und sonntags von 10 bis 20 Uhr, donnerstags ab 8 Uhr und samstags bis 22 Uhr. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Vor dem Besuch lohnt deshalb ein Blick auf die Internetseite des Strandbades. Die Wasserqualität wird regelmäßig kontrolliert; die aktuelle Bewertung veröffentlicht das Landesamt für Gesundheit und Soziales.

Bürgerforum

Stefan Evers
Bürgermeister von Berlin
Senator für Finanzen, Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

14. September 2026 • 18:00 Uhr
Altstadtheater Köpenick
Jägerstraße 4 • 12555 Berlin
Initiator: Martin Sattelkau

CDU
Themen:
Berlins Finanzen
Handlungsfähige Bezirke
Investitionen
Verwaltung
Kultur und Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Achtung:
Aus Platzgründen ist eine Anmeldung erforderlich:
kontakt@msattelkau.de

Politische Werbung im Auftrag von Martin Sattelkau • Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
kontakt@msattelkau.de • www.martin-sattelkau.de • Grünstraße 4 • 12555 Berlin • 0177 3034566

Kostenfreie Sonntagskonzerte im KunstHofKöpenick

Im KunstHofKöpenick in Alt-Köpenick 12 lädt die Reihe „Après Church“ sonntags von 11.30 bis 13 Uhr zu Livemusik unter freiem Himmel ein. Der Eintritt ist frei. Am 30. August ist die Liederpoetin Toni Kater mit neuen Liedern zu Gast. Am 6. September bringt das Trio hälm traditionelle und moderne Volksmusik aus Skandinavien auf die Bühne. Weitere Termine und Informationen: <https://kunsthofkoepenick.eu/veranstaltungen/liste/seite/2>

Köpenicker Whiskyfest

Whiskys aus aller Welt direkt an der Spree: Am 4. und 5. September präsentieren Brennereien und Aussteller im Inselgarten der Freiheit fünfzehn ihre Whiskys. Besucher können sich informieren sowie verschiedene Sorten probieren, vergleichen und kaufen. Ein persönliches Tastingglas gehört zum Konzept der Veranstaltung. Beginn ist am Freitag um 16 Uhr und am Samstag um 14 Uhr. Der Vorverkauf kostet 15 Euro am Freitag und 18 Euro am Samstag, zuzüglich Gebühren. An der Abendkasse sind es 18 beziehungsweise 20 Euro. Weitere Informationen: <https://koepenicker-whisky-fest.de>

Immer informiert sein!

Mit meinen Kieznachrichten erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus den Kiezen und zu meiner Arbeit direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Einfach den QR-Code scannen und die Kieznachrichten kostenlos abonnieren.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.martin-sattelkau.de,
www.instagram.com/martinsattelkau oder
www.facebook.com/Dr.MartinSattelkau

Sieben Häuser am Müggelhort

26 Wohnungen entstehen am Standort der früheren Ausflugsgaststätte – Baufortschritt, Naturauflagen und Abwasser bleiben im Blick

An der Straße zum Müggelhort 1 entsteht eine Wohnanlage mit sieben Mehrfamilienhäusern und insgesamt 26 Wohnungen. Der Bauantrag ging am 18. November 2020 ein; die Baugenehmigung wurde am 14. Dezember 2021 erteilt. Genehmigt wurden außerdem Stellplätze sowie ein Müll- und Technikgebäude. Das Grundstück ist 5.254 Quadratmeter groß.

Vom Ausflugslokal zur Wohnanlage

Die planungsrechtliche Beurteilung erfolgte nach § 34 Baugesetzbuch, weil für das Grundstück kein Bebauungsplan besteht. Dabei war auch das frühere Gebäude der Ausflugsgaststätte maßgeblich: Es besaß rund 1.200 Quadratmeter Grundfläche und war etwa zehn Meter hoch. Die sieben Neubauten kommen zusammen auf ungefähr 1.300 Quadratmeter Grundfläche; ihre Höhen liegen zwischen rund 6,40 und 9,60 Metern. In den Bauunterlagen sind eine Grundflächenzahl von 0,25 und eine Geschossflächenzahl von 0,49 ausgewiesen. Nach Auffassung des Bezirksamtes fügen sich die Baukörper damit in die nähere Umgebung ein. Gegen die Genehmigung wurden zwei Nachbarwiderspruchsverfahren mit insgesamt vier Widerspruchsführenden geführt. Die Senatsverwaltung wies die Widersprüche im November



2023 zurück. Die anschließende Klage vor dem Verwaltungsgericht wurde zurückgenommen; das Verfahren wurde am 7. November 2024 eingestellt.

Deutlich später als angekündigt

Auf dem älteren Werbebanner wurde noch eine Fertigstellung im Jahr 2024 angekündigt. Dieser Termin ist verstrichen. Bei meinem Vor-Ort-Termin im Juli 2026 zeigte sich ein fortgeschrittener, aber noch nicht abgeschlossener Bauzustand: Die Gebäude stehen, Fenster und große Teile der Fassaden sind eingebaut. Mehrere Häuser sind noch eingerüstet; Außenanlagen, Wege und Nebengebäude sind unfertig. Der Bauherr befindet sich rechtlich weiterhin innerhalb der Genehmigungsfrist. Das Vorhaben muss nach Auskunft des Bezirksamtes bis zum 20. Dezember 2027 fertiggestellt werden. Bauunterbrechungen müssen nicht angezeigt oder

KI-Visualisierung der künftigen Wohnanlage am früheren Standort der Ausflugsgaststätte Müggelhort

Bild: KI-generiert mit ChatGPT

Die bauliche Entwicklung Müggelhorts spricht für einen zentralen Abwasseranschluss.

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sinngemäße Antwort auf die Schriftliche Anfrage IX/1065 „Neubaugebiet Müggelhort“, 29.09.2025

begründet werden. Als mögliche Ursachen der Verzögerungen nennt das Bezirksamt die Corona-Pandemie und den erheblichen Anstieg der Baukosten.

Natur- und Baumschutz

Das Grundstück liegt nicht in einem naturschutzrechtlichen Schutzgebiet, aber in der Trinkwasserschutzzone III A und unmittelbar neben einem Außenbereich. Für das Vorhaben gelten artenschutzrechtliche Auflagen. Vorgesehen sind sieben Nistmöglichkeiten für Brutvögel und sieben Fledermauskästen. Ein festgestelltes Revier des Gelbspöters muss erhalten bleiben. Insgesamt wurden 14 geschützte Bäume zur Fällung genehmigt. Als Ausgleich sind 14 Ersatzbäume vorgesehen; als Pflanzfrist wurde der 30. November 2026 genannt. Die Untere Naturschutzbehörde stellte zudem fest, dass vorgeschriebene Baumschutzmaßnahmen teilweise nicht eingehalten worden waren, und ordnete Nachbesserungen an. Für Verdachtsmomente möglicher Verstöße im angrenzenden Außenbereich liegt bislang kein neuerer veröffentlichter Sachstand vor.

Abwasser bleibt die zentrale Frage

Müggelhort ist nicht an das öffentliche Schmutzwasser-Netz angeschlossen. Für die

Wohnanlage sind deshalb dichte monolithische Abwassersammelbehälter vorgesehen. Der Bauherr muss die Anforderungen der Bauordnung und der Wasserschutzgebietsverordnung einhalten. Sobald eine öffentliche Entwässerung betriebsfähig hergestellt wäre, bestünde Anschlusszwang. Das Bezirksamt hat sich gegenüber den Berliner Wasserbetrieben wiederholt für einen zentralen Anschluss eingesetzt. Dieser ist bislang nicht geplant, weil eine lange Zuleitung erforderlich wäre und die Wirtschaftlichkeit infrage steht. Die zunehmende bauliche Entwicklung spricht nach Einschätzung des Bezirksamtes jedoch dafür, das Thema erneut zu prüfen.

Keine zusätzliche Infrastruktur geplant

Die Straße zum Müggelhort ist öffentliches Straßenland; das Grundstück gilt daher als öffentlich-rechtlich erschlossen. Zusätzliche Maßnahmen für Straße, Gehwege oder den öffentlichen Nahverkehr sind im Zusammenhang mit dem Vorhaben nicht vorgesehen. Gerade deshalb bleibt zu beobachten, wie sich 26 zusätzliche Wohnungen auf Verkehr und Abwasserentsorgung in der kleinen Siedlung auswirken. Ich werde den weiteren Baufortschritt beobachten und insbesondere zum Stand der Ersatzpflanzungen, zu den früher festgestellten Naturschutzproblemen und zur späteren Abwasserentsorgung erneut nachfragen.

Restauranttipp: Neu-Helgoland

Traditionsreiches Ausflugslokal, Hotel und Veranstaltungsort direkt an der Müggelspree

Ein Haus mit Geschichte

Neu-Helgoland gehört seit Generationen zu den bekanntesten Ausflugszielen im Berliner Südosten. Die Geschichte des Hauses reicht bis zu einer Fischerhütte um 1880 zurück. Im Jahr 1900 entstand eine Ausflugsgaststätte im Fachwerkstil. In der DDR blieb das Haus im Privatbesitz der Familie und wurde scherzhaft „LPG – Letzte Private Gaststätte“ genannt. Nach einem verheerenden Brand in der Nacht zum 2. Januar 2002 wurde Neu-Helgoland noch im selben Jahr wiederaufgebaut und am 31. Dezember 2002 neu eröffnet.



Neu-Helgoland direkt an der Müggelspree
Foto: Martin Sattelkau/KI-Bearbeitung

Restaurant, Hotel und Feiern am Wasser

Heute vereint das familiengeführte Haus Restaurant, Hotel und Veranstaltungsort. Im Restaurant und auf den Veranden genießen die Gäs-

te den Blick auf die Müggelspree. Geöffnet ist täglich von 11 bis 21 Uhr; Bestellungen aus der Küche werden bis 20.30 Uhr angenommen. Neu-Helgoland eignet sich auch für Hochzeiten, Geburtstage, Firmen- und Trauerfeiern. Zum Haus gehört außerdem ein Hotel mit verschiedenen Zimmerkategorien.

Konzerte und Tanzveranstaltungen

Bekannt ist Neu-Helgoland zudem als Veranstaltungsort. Am 7. September 2026 findet von 15 bis 18 Uhr ein Tanztee mit dem Duo Berlin Music statt. Am 26. September folgt

um 20 Uhr „GET STONED – die Rolling Stones Show“. Wer mit dem Schiff unterwegs ist, kann Neu-Helgoland auch über den hauseigenen Anleger erreichen.

Seit mehr als
100
Jahren Ausflugsziel am Wasser



Ich bin für Sie da:

Bürgerbüro von Martin Sattelkau
Grünstraße 4 | 12555 Berlin
0177 30 34 566
buero@martin-sattelkau.de

MARTIN SATTELKAU
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Haben Sie Themen aus den Gebieten Allende-Viertel, Kietz, Kietzer Feld, Wendenschloß, Müggelhort oder Müggelheim?
Ihr Abgeordneter Martin Sattelkau ist für Sie da!